

<b>1</b>	<b>Leistungsmerkmale der Verkehrsträger kennen und vergleichen</b>	<b>9</b>
1.1	Welche Rolle spielt der Verkehr in der Wirtschaft?	9
1.2	Nach welchen Kriterien werden Verkehrsmittel ausgewählt?	10
1.3	Wo liegen die Vor- und Nachteile der einzelnen Verkehrsmittel?	11
1.4	Welche Kapazitäten bieten die einzelnen Verkehrsmittel?	12
1.4.1	Angaben zum Lkw	12
1.4.2	Angaben zur Eisenbahn	12
1.4.3	Angaben zum Flugzeug	12
1.4.4	Angaben zum Binnenschiff	13
1.4.5	Angaben zum Seeschiff	13
	Fallstudie 1: Auswahl der Verkehrsmittel und der Verkehrswege	14
	Fallstudie 2: Deutschland politisch und geografisch	16
	Fallstudie 3: Einsatz von Verkehrsmitteln	20
	Wiederholungsfragen	21
<b>2</b>	<b>Arbeitsbereiche und rechtliche Stellung des Spediteurs kennenlernen</b>	<b>22</b>
2.1	Welche Tätigkeiten gehören zum Arbeitsbereich eines Spediteurs?	22
2.2	In welche Sparten gliedert sich das Speditionsgewerbe?	23
2.3	Welche Organisationen wurden im Speditionsgewerbe gegründet?	25
2.4	Wie wird ein Gütertransport abgewickelt? – Überblick	25
2.5	Welche Verträge schließt der Spediteur?	27
2.5.1	Speditionsvertrag	27
2.5.2	Frachtvertrag	29
2.5.3	Lagervertrag	31
2.6	Welche Rechte und Pflichten hat der Spediteur nach HGB?	32
2.6.1	Pflichten des Spediteurs	32
2.6.2	Rechte des Spediteurs	33
2.6.3	Haftung des Spediteurs nach HGB	34
	Fallstudie 1: Unterscheidung von Speditions- und Frachtverträgen	37
	Fallstudie 2: Lkw-Beladung, Vertragsarten, Auftragsbestätigung	41
	Fallstudie 3: Abwicklung von Speditionsaufträgen	45
	Fallstudie 4: Schadensarten, Haftung	47
	Wiederholungsfragen	49
<b>3</b>	<b>Frachtaufträge im nationalen und internationalen Güterkraftverkehr bearbeiten</b>	<b>50</b>
3.1	Warum ist der Lkw das am häufigsten eingesetzte Verkehrsmittel?	50
3.2	Welche Fahrzeugarten sind gebräuchlich? Welche Fahrzeugabmessungen und -gewichte sind vorgeschrieben?	51
3.2.1	Fahrzeugtypen und -aufbauarten	51
3.2.3	Lademöglichkeiten für Europaletten	55
3.3	Welche Fahrverbote und Arbeitszeiten müssen im Straßenverkehr berücksichtigt werden?	58
3.3.1	Fahrverbote	58
3.3.2	Arbeitszeiten im Straßenverkehr	58
3.4	Welche rechtlichen Grundlagen gelten im nationalen Güterkraftverkehr?	63
3.4.1	Bestimmungen des Güterkraftverkehrsgesetzes „GüKG“	63
3.4.2	Begleitpapiere im nationalen Güterkraftverkehr	66
3.4.3	Aufgaben des Bundesamtes für Güterverkehr (BALM)	67
3.4.4	Frachtvertrag nach HGB – Grundlagen	70
3.4.5	Frachtbrief	71
3.4.6	Wichtige Regelungen zur Abwicklung des Frachtvertrages nach HGB	73
3.4.7	Haftung des Frachtführers im nationalen Güterkraftverkehr	76
3.4.8	Allgemeine Geschäftsbedingungen, Beispiel VBGL	80
	Fallstudie 1: Tourenplanung und zeitliche Disposition von Lkw-Transporten	84
	Fallstudie 2: Erteilen einer Erlaubnis	87
	Fallstudie 3: Abwicklung eines nationalen Frachtauftrages	88
	Fallstudie 4: Schäden im nationalen Güterkraftverkehr bearbeiten	90
	Fallstudie 5: Allgemeine Geschäftsbedingungen eines Frachtführers	92

Fallstudie 6: Autobahnverbindungen . . . . .	93
Wiederholungsfragen. . . . .	95
<b>3.5 Welche Bestimmungen gelten im internationalen Güterkraftverkehr?</b> . . . . .	96
3.5.1 Internationale Genehmigungen . . . . .	97
3.5.2 Frachtvertrag nach CMR (Übereinkommen über den Beförderungsvertrag im internationalen Straßengüterverkehr) . . . . .	102
3.5.3 Begleitpapiere im internationalen Güterkraftverkehr . . . . .	106
3.5.4 Haftung des Frachtführers im internationalen Güterkraftverkehr . . . . .	107
3.5.5 Carnet TIR-Verfahren . . . . .	109
3.5.6 Einzelstaatliche Bestimmungen . . . . .	111
Fallstudie 7: Internationale Genehmigungen. . . . .	117
Fallstudie 8: Abwicklung eines internationalen Lkw-Transportes . . . . .	119
Fallstudie 9: Schadensabwicklung im internationalen Güterkraftverkehr . . . . .	122
Fallstudie 10: Nationaler und internationaler Güterkraftverkehr im Vergleich . . . . .	123
Fallstudie 11: Verkehrsgeografie, Grenzübergänge . . . . .	124
Wiederholungsfragen. . . . .	126
<b>3.6 Make-or-Buy-Entscheidung: Transportleistungen selbst erstellen oder Fremdleistungen einkaufen?</b> . . . . .	127
3.6.1 Ermittlung des Transportpreises mit einer Preisbildungsempfehlung . . . . .	127
3.6.2 Ermittlung des Transportpreises mittels einer betriebsinternen Fahrzeugkostenrechnung . . . . .	130
3.6.3 Make-or-Buy-Entscheidung . . . . .	134
3.6.4 Vor- und Nachkalkulation . . . . .	135
Fallstudie 12: Erstellung einer Offerte . . . . .	136
Fallstudie 13: Nachkalkulation eines Auftrags . . . . .	138
Fallstudie 14: Kalkulation eines Rundlaufs . . . . .	139
Wiederholungsfragen. . . . .	140
<b>4 Gefährliche Güter auf der Straße befördern</b> . . . . .	141
<b>4.1 Welche Gefahren können von gefährlichen Gütern ausgehen?</b> . . . . .	141
<b>4.2 Welche rechtlichen Bestimmungen gelten für die Beförderung gefährlicher Güter?</b> . . . . .	142
<b>4.3 Welche Bedeutung hat das ADR und wie ist es aufgebaut?</b> . . . . .	143
<b>4.4 Welche Ausnahmen gelten für die Anwendung des ADR?</b> . . . . .	143
4.4.1 Beförderung gefährlicher Güter in begrenzten Mengen verpackt . . . . .	144
4.4.2 Beförderung gefährlicher Güter, die in freigestellter Menge verpackt sind . . . . .	145
4.4.3 Beförderung gefährlicher Güter, die in derselben Beförderungseinheit nur in einer höchstzulässigen Menge befördert werden . . . . .	146
<b>4.5 Wie werden gefährliche Güter klassifiziert?</b> . . . . .	148
4.5.1 Gefahrgutklassen . . . . .	148
4.5.2 Verpackungsgruppen. . . . .	148
<b>4.6 Wie sieht das Verzeichnis der gefährlichen Güter aus?</b> . . . . .	149
<b>4.7 Wer ist für die Gefahrgutbeförderung verantwortlich?</b> . . . . .	150
4.7.1 Übersicht über die Verantwortlichen . . . . .	151
4.7.2 Gefahrgutbeauftragter . . . . .	151
<b>4.8 Welche Vorschriften gelten für den Versand?</b> . . . . .	153
4.8.1 Verpackungen . . . . .	153
4.8.2 Tunnelbeschränkungscode . . . . .	153
4.8.3 Kennzeichnung und Bezettelung . . . . .	155
4.8.4 Anbringen von Großzetteln (Placards) . . . . .	157
4.8.5 Orangefarbene Kennzeichnung von Containern, Tanks und Fahrzeugen . . . . .	157
4.8.6 Dokumentation . . . . .	159
<b>4.9 Welche Vorschriften gelten für die Beförderung, die Be- und Entladung und die Handhabung?</b> . . . . .	163
<b>4.10 Welche Vorschriften gelten für Fahrzeugbesatzungen, Ausrüstung, Betrieb der Fahrzeuge und Dokumentation?</b> . . . . .	165
4.10.1 Begleitpapiere . . . . .	165
4.10.2 Gefahrgutausrüstung . . . . .	165
4.10.3 Vorschriften für die Ausbildung der Fahrzeugbesatzung . . . . .	166
<b>4.11 Wie werden Beförderungen von Gefahrgut überwacht?</b> . . . . .	167
Fallstudie 1: Freistellung, Beförderung in begrenzten Mengen verpackte	
Fallstudie 2: Freistellung, Beförderung nur in einer höchstzulässigen Menge in derselben Beförderungseinheit . . . . .	170
Fallstudie 3: Beförderung in einem Tankfahrzeug . . . . .	171
Fallstudie 4: Freistellung, Beförderung in freigestellten Mengen, Tunnelbeschränkungscode . . . . .	172
Wiederholungsfragen. . . . .	173

<b>5</b>	<b>Frachtaufträge im nationalen und internationalen Eisenbahnverkehr bearbeiten</b>	<b>174</b>
<b>5.1</b>	<b>In welcher aktuellen Situation befindet sich der deutsche Eisenbahnverkehr?</b>	<b>174</b>
5.1.1	Entwicklung des Eisenbahnverkehrs	174
5.1.2	Bedeutung des Eisenbahnverkehrs	175
5.1.3	Stärken und Schwächen des Eisenbahnverkehrs	175
5.1.4	Struktur des Verkehrsträgers Eisenbahnverkehr	176
5.1.5	Deutsche Bahn Konzern	177
5.1.6	Strategien der Nichtbundeseigenen Eisenbahnen	180
<b>5.2</b>	<b>Wie arbeiten Speditionen mit der Bahn zusammen?</b>	<b>180</b>
<b>5.3</b>	<b>Über welche technischen Einrichtungen verfügt die Eisenbahn?</b>	<b>181</b>
5.3.1	Schienennetz	181
5.3.2	Güterwagen	181
<b>5.4</b>	<b>Wie werden Frachtverträge mit einem Eisenbahnverkehrsunternehmen abgeschlossen und abgewickelt?</b>	<b>184</b>
5.4.1	Wagenbestellung und Beladung	184
5.4.2	Frachtvertrag	184
5.4.3	Gefahrgut	186
5.4.4	Preisberechnung und Bezahlung	186
5.4.5	Haftung der DB Cargo AG	190
5.4.6	Anzeige von Schäden	190
<b>5.5</b>	<b>Was ist bei internationalen Eisenbahn-Gütertransporten zu beachten?</b>	<b>191</b>
5.5.1	Anmerkungen zur aktuellen Situation	191
5.5.2	Rechtsgrundlagen	191
5.5.3	Frachtvertrag	192
5.5.4	Haftung	193
5.5.5	Frachtberechnung	194
	Fallstudie 1: Auswahl der Verkehrswege und der Verkehrsmittel	195
	Fallstudie 2: Abwicklung eines Frachtvertrages	197
	Wiederholungsfragen	199
<b>6</b>	<b>Frachtaufträge im Kombinierten Verkehr abwickeln</b>	<b>200</b>
<b>6.1</b>	<b>Was ist ein kombinierter Verkehr?</b>	<b>200</b>
6.1.1	Begriff kombinierter Verkehr	200
6.1.2	Verschiedene Arten des kombinierten Verkehrs	200
6.1.3	Gesamtwirtschaftliche Bedeutung des Kombinierten Verkehrs	202
<b>6.2</b>	<b>Wie werden Güter im nationalen Kombinierten Verkehr befördert?</b>	<b>203</b>
6.2.1	Kombiverkehr Deutsche Gesellschaft für kombinierten Güterverkehr mbH & Co KG	203
6.2.2	Vertragsbeziehungen im Kombinierten Verkehr	204
6.2.3	Ablauf des Kombinierten Verkehrs	204
6.2.4	Umschlagstechnik	205
6.2.5	Umschlagsbahnhöfe und Streckennetz	206
6.2.6	Tragwagen	207
6.2.7	Kombi-Fahrplan	207
6.2.8	Beförderungspreise, Zahlungsvermerk und Konditionen	208
6.2.9	Verkehrsfreigabe	209
6.2.10	Buchung	209
6.2.11	Check-In	209
6.2.12	Frachtdokumente	210
6.2.13	Abrechnung und Zahlungsabwicklung	210
6.2.14	Haftung	210
6.2.15	Schadensanzeige	211
6.2.16	Beförderung von gefährlichen Gütern	211
<b>6.3</b>	<b>Wie läuft der internationale Kombinierte Verkehr ab?</b>	<b>212</b>
6.3.1	Europäisches Verkehrsnetz	213
6.3.2	UIRR Internationale Vereinigung der Gesellschaften des Kombinierten Verkehrs	213
6.3.3	Rechtsgrundlagen im internationalen Kombinierten Verkehr Straße/Schiene	213
6.3.4	Multimodaler Verkehr gemäß § 452 HGB	214
<b>6.4</b>	<b>Welche besonderen Angebote gibt es im Kombinierten Verkehr und welche Bedeutung haben die privaten Eisenbahnen?</b>	<b>214</b>
<b>6.5</b>	<b>Wie wird der Kombinierte Verkehr staatlich gefördert?</b>	<b>217</b>
<b>6.6</b>	<b>Wie könnte der Kombinierte Verkehr weiter verbessert werden?</b>	<b>219</b>
	Fallstudie 1: Einen Auftrag im nationalen KV ausführen	220
	Fallstudie 2: Versand von Containern	221
	Wiederholungsfragen	222

<b>7</b>	<b>Speditionsverträge nach ADSp abwickeln</b>	223
<b>7.1</b>	<b>Welchen Rechtscharakter haben die ADSp?</b>	223
<b>7.2</b>	<b>Für welche Geschäfte des Spediteurs gelten die ADSp?</b>	223
<b>7.3</b>	<b>Wie wird der Speditionsvertrag abgeschlossen?</b>	224
<b>7.4</b>	<b>Welche wichtigen Bestimmungen enthalten die ADSp?</b>	225
7.4.1	Pflichten des Auftraggebers bei der Auftragserteilung Informationspflichten und besondere Güterarten	225
7.4.2	Bestimmungen, die die Durchführung des Speditionsvertrages regeln	226
7.4.3	Vergütung und Rechnungsstellung des Spediteurs	227
<b>7.5</b>	<b>Wie ist die Haftung des Spediteurs in den ADSp geregelt?</b>	227
7.5.1	Haftungsgrundsätze	227
7.5.2	Haftungshöchstgrenzen nach ADSp 2017	228
7.5.3	Haftungsausschlüsse, Beweislast und Rügefristen	232
	Fallstudie 1: Zustandekommen des Speditionsvertrages, Schnittstelle, Haftung	233
	Fallstudie 2: Anwendbarkeit der ADSp, Speditionsauftrag	237
	Fallstudie 3: Haftung nach ADSp	240
	Wiederholungsfragen	241
<b>8</b>	<b>Schadenfälle bearbeiten – Güter versichern</b>	242
<b>8.1</b>	<b>Wie sind Spediteur und Auftraggeber grundsätzlich im Schadenfall abgesichert?</b>	242
<b>8.2</b>	<b>Welche wesentlichen Punkte regelt die Haftungsversicherung des Spediteurs (Überblick)?</b>	243
<b>8.3</b>	<b>Welche Einzelheiten werden in der Haftungsversicherung geregelt?</b>	244
<b>8.4</b>	<b>Wann schließt der Spediteur für den Auftraggeber zusätzlich eine Transportversicherung ab?</b>	248
<b>8.5</b>	<b>Welche Besonderheiten gelten für die Transportversicherung?</b>	249
<b>8.6</b>	<b>Welche grundlegenden Bestimmungen sind in einer Transportversicherung geregelt?</b>	251
<b>8.7</b>	<b>Worauf haben Auftraggeber und Spediteur beim Abschluss eines Speditionsvertrages zu achten?</b>	254
<b>8.8</b>	<b>Wie bearbeitet der Spediteur einen Schadenfall?</b>	255
	Fallstudie 1: Prämienberechnung, Berechnung des Schadenersatzes	256
	Fallstudie 2: Schadenbearbeitung, Berechnung des Schadenersatzes	261
	Fallstudie 3: Schadenersatz bei Kunden, die keine Transportversicherung eingedeckt haben	263
	Fallstudie 4: Prämienberechnung, Berechnung des Schadenersatzes	265
	Wiederholungsfragen	266
<b>9</b>	<b>Speditionsaufträge im Sammelgut- und Systemverkehr bearbeiten</b>	267
<b>9.1</b>	<b>Was versteht man unter dem Begriff Sammelgutverkehr?</b>	267
<b>9.2</b>	<b>Wie wird der Spediteur-Sammelgutverkehr organisiert?</b>	268
<b>9.3</b>	<b>Wer sind die Beteiligten am Sammelgutverkehr?</b>	272
<b>9.4</b>	<b>Welche Papiere werden im Sammelgutverkehr verwendet?</b>	274
<b>9.5</b>	<b>Welche rechtlichen Grundlagen gelten für den Spediteur-Sammelgutverkehr?</b>	277
<b>9.6</b>	<b>Wie wird der Spediteur-Sammelgutverkehr abgerechnet?</b>	279
<b>9.7</b>	<b>Wie werden Barcodes und Sendungsverfolgung im Sammelgutverkehr eingesetzt?</b>	287
<b>9.8</b>	<b>Was unterscheidet die KEP-Dienste vom herkömmlichen Sammelgutverkehr?</b>	288
	Fallstudie 1: Ablauf eines Sammelgutverkehrs	292
	Fallstudie 2: Dokumente im Sammelgutverkehr	300
	Fallstudie 3: Abrechnung mit Versendern im Spediteursammelgutverkehr	302
	Fallstudie 4: Abrechnung mit dem Frachtführer und Empfangsspediteur	305
	Wiederholungsfragen	308
	<b>Handelsgesetzbuch</b>	309
	<b>Allgemeine Deutsche Spediteurbedingungen 2017 (ADSp)</b>	323
	<b>Güterkraftverkehrsgesetz (GüKG)</b>	337
	<b>Übereinkommen über den Beförderungsvertrag im internationalen Straßengüterverkehr (CMR)</b>	346
	<b>Stichwortverzeichnis</b>	356